

Landwirtschafts-  
der Kanton über-  
e Renaturierung  
Gewässers. Diese  
: Knapp 100 000  
anton sein neues  
gentlichen Bau-  
000 bis 40 000  
Weil aber noch  
rden, hatte sich  
200 Meter Bach-  
t.

## Umgehend

schwörtlich Gras  
hnen: Das Grün  
e zurück, die die  
Wochen in die  
haben. Dem-  
des Bachlaufs  
ngepflanzt wer-  
es warten – dar-  
sal seinen Weg  
ett erkämpft.  
kert das Wasser  
rekt hinter der  
n Dole, wo die –

langen wird, ist unklar. «Die Böden sind  
nach dem trockenen Sommer noch sehr  
aufnahmefähig», sagt Rolf Mosimann,  
Leiter für den Gewässerunterhalt beim  
kantonalen Tiefbauamt. «Nach einer  
gewissen Zeit lagert sich entlang der  
Bachsohle Sediment ab und verdichtet  
den Boden.» Spätestens dann soll der  
Bach während eines Teils des Jahres  
Wasser führen. Auch ohne konstanten  
Wasserfluss bezeichnet Mosimann den  
neuen Bach als Gewinn für die Natur:  
«Es ist ein Lebensraum für eine ganze  
Reihe von Tieren und Pflanzen.»

In den vergangenen zehn Jahren hat  
der Kanton etwa einen Kilometer Ge-  
wässer ausgedolt. 20 Prozent der Ge-  
wässer im Baselbiet fliessen derzeit aber  
noch immer durch eine Röhre – 150 Ki-  
lometer sind das insgesamt. Pro Jahr  
werden im Moment rund 300 Meter auf  
Kosten der Steuerzahler renaturiert.  
Mit zunehmendem Alter der zahlreich  
verbleibenden Dolen dürfte diese Zahl  
in Zukunft deutlich ansteigen. Mit ent-  
sprechenden Folgen für die chronisch  
klamme Staatskasse.

# auensbruch?

juristisch nicht eindeutig

eisst es in Para-  
etzes. Das würde  
k. Das Par-

ist für den Landschreiber kein wünsch-  
bares Szenario.

dort nur 80 km/h. Der in der Region  
wohnhafte Mann musste seinen Füh-  
rerausweis an Ort und Stelle abgeben.  
Er muss mit einer Geldbusse sowie  
mit einem mehrmonatigen Führeraus-  
weisentzug rechnen.

## Niemand gewinnt so oft wie Schneider-Schneiter



Foto Nicole Pont

**Bern.** Die Baselbieter Nationalrätin Eli-  
sabeth Schneider-Schneiter (CVP) ist  
die Abstimmungskönigin in Bundes-  
bern. Insgesamt gingen 89,4 Prozent  
aller Voten in der grossen Kammer in  
ihrem Sinne aus, berechnete gestern  
der «Sonntagsblick». Auffällig: In den  
Top Ten sind neun CVP-Parlamentarier  
aufgelistet: «Einzig auf Opposition zu  
machen – wie dies die Polparteien  
tun –, bringt die Schweiz nicht voran»,  
meinte Schneider-Schneiter dazu.

## 89-Jährige bei Raub verletzt

Menschen. Ein Mann, der in der